



3. Preis Lyrik

DAS LÄCHELN DER ERDE

Zwitschern und Rascheln, Summen und Brummen
Klingen an mein Ohr, scheinen nie zu verstummen:
Ein Orchester vollendeter Harmonie,
Der Vielfalt der Natur und ihrer Fantasie.

Düfte, die schwebend und seufzend und schwer
Betör'n meine Sinne, mein Denken, als wär
Es göttlicher Duft, für meine Sinne zu schön,
Als müsst ich an seiner Vollkommenheit vergeh'n.

Kosend spielt die Windgeister-Schar
Zärtlich und lockend mit meinem Haar,
Sie streichen mir sanft über Arme und Wangen
Und hauchen mir ein ihr Frühlingsverlangen.

Ich blinzele träge und trunken vor Glück
Und Blumen und Pflanzen grüßen zurück:
Sie neigen in stiller, doch sprechender Weise
Ihre Köpfe und lächeln, ja lächeln ganz leise
Und preisen mit Blüten- und Farbenpracht
Ihre eigene Schönheit, durch Göttliches vollbracht.
Vergessen ist all meine Last und Beschwerde:
Ich werde ein Teil des Lächelns der Erde.

Ophelia Koller